Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Freunde von unserer Botanischen Vereinigung,

als Vorsitzender der BVNH darf ich Sie alle sehr herzlich begrüßen; ich stelle fest, daß der große Hörsaal weitgehend besetzt ist und entnehme daraus zu meiner Freude, daß unsere heutige Tagung großen Anklang gefunden hat - und zwar nicht nur in Hessen: Auch aus den benachbarten Bundesländern sind, wie: ich gesehen habe, In teressenten gekommen; unter diesen möchte ich hier jetzt vor allem die Vertreter aus Thüringen willkommen heißen, von denen Herr Dr. W. Heinrich sich im übrigen nachher auch noch zu Worte melden wird, um uns nicht nur Grüße aus diesem uns jetzt so nahe gerückten Nachbarland zu sagen, sondern daran anknüpfend auch etwas über die alten botanischen Beziehungen zwischen Thüringen und Hessen vorzutragen.

Sehr herzlich begrüße ich unseren Gastgeber hier in der Philipps-Universität, Herrn Präsidenten Dr. D. Simon: Ihnen, Herr Präsident, ist die BVNH außerordentlich dankbar dafür, daß Sie uns die Möglichkeit für die Tagung: hier so bereitwillig eingeräumt haben, und wir wissen dieses Entgegenkommen - auch die bequeme Mensabenutzung und die patenten Parkplätze - sehr zu schätzen: ich wüßte nicht, ob wir diese und alle anderen uns hier zu Gebote stehenden Voraussetzungen sonst irgendwo in Hessen gehabt hätten!

Dem Hausherrn hier im Fachbereich Biologie, Herrn Dekan Prof. Dr. H. Senger - mir seit langem als höchst kooperativer botanischer Fachkollege bekannt - gilt ebenfalls mein Dank: Der kompakt angelegte Biologie-Fachbereich, mit seinem großen Hörsaal, den Räumlichkeiten für unsere Arbeitsgruppen sowie: dem geräumigen Foyer für unsere umfangreichen Ausstellungen, wird uns eine konzentrierte und ergebnisreiche Tagung ermöglichen .

Ganz besonders herzlich begrüße ich Herrn Ministerialdirigenten D. Kaiser vom Hessischen Ministerium für Landesentwicklung, Wohnen, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz, der uns in Vertretung von Herrn Minister J. Jordan die Ehre seiner Anwesenheit gibt und der sich bereitgefunden hat, den ganzen Tag - bis zu unserer Abschlußdiskussion - bei uns auszuhalten, worüber wir uns sehr freuen. Und ihrem Ministerium sind wir außerordentlich dankbar, daß es uns die Ausrichtung und Durchführung dieser Tagung mit beträchtlicher finanzieller Hilfe überhaupt erst ermöglicht hat übrigens nicht nur der Tagung, sondern darüber hinaus auch mancher weiteren Aktivität, die unser Verband seit dem vergangenen Winter in Hinblick auf die Magerrasen als den "Biotop des Jahres 1991" unternommen hat.

Und last but not least begrüße ich Herrn Forstdirektor L. Wuttke - als den Vertreter des Gießener Regierungspräsidenten, der die Verantwortung für einen an Magerrasen, vor allem Borstgras-Rasen, nicht gerade armen Bezirk trägt.

Zu dem Stichwort unserer Tagung, "Biotop des Jahres", sollte ich vielleicht für alle, die das bislang nicht im einzelnen verfolgt haben, ein paar erläuternde Anmerkungen machen: Seit 1989 wird Jahr für Jahr von den hessischen Naturschutzverbänden eine bestimmte Lebensgemeinschaft als "Biotop des Jahres" ausgewählt, und diese wird dann mit verschiedenen Publikationen, einer Dia-Serie und anderem - heute also auch mit unserer Vortrags- und Diskussionstagung - besonders herausgehoben, um die Notwendigkeit ihres Schutzes und ihrer Erhaltung auch einer breiteren Öffentlichkeit bewußt zu machen .

Daß die Magerrasen in geradezu extremem Maße von der Vernichtung bedroht sind, wird in unserer heutigen Veranstaltung immer wieder deutlich werden; ich nenne daher jetzt nur einige wenige Zahlen:

Von den rund 500 Arten Höherer Pflanzen, die bei uns in Magerrasen vorkommen können, muß man etwa ein Viertel bis zwei Fünftel als bereits aktuell gefährdet ansehen,

und 1-2 % der Gesamt-Artenzahl sind bundesweit überhaupt schon verschollen, also vollkommen aus der Liste der heimischen Pflanzenarten zu streichen. Und um die Vielfalt der Magerrasen-Pflanzengesellschaften sieht es ohne Zweifel schon um vieles schlimmer aus; Magerrasen sind also ein Thema, das dem Naturschutz geradezu auf den Nägeln brennen muß!

Dieser Aktualität für den Naturschutz verdanken wir es auch, daß wir aktive Mitstreiter in der hiesigen Naturschutz-Arbeitsgruppe des Fachbereichs Biologie gefunden haben, ohne die die Ausrichtung der Tagung hier in Marburg niemals möglich gewesen wäre. Dazu, möchte ich Ihnen, lieber Herr Kollege Plachter, und Ihren Mitarbeitern ganz herzlich danken.

Auch die Mitarbeiter des Naturschutzzentrums Hessen haben bei der Vorbereitung der Tagung sowie der übrigen Magerrasen-Aktivitäten kräftig mit Hand angelegt, auch dafür haben wir vielmals zu danken.

Damit will ich meine einführenden Anmerkungen jetzt abschließen - unsere Tagung ist hiermit eröffnet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: BH_4

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Freunde von unserer Botanischen Vereinigung 5-6